

# Inhalt

Vorbemerkung .....	9
I. Jesus und das Religionsgesetz .....	13
1. Der Sabbat .....	13
Mk 3,1-6, die ‚Heilung der gelähmten Hand am Sabbat‘ (13ff) und das Prinzip, Leben zu fördern (19ff); Innensteuerung statt Außensteuerung (24f); das Doppelgebot der Liebe (27); Mk 2,23-28, das ‚Ährenausraufen am Sabbat‘ (30ff); die Rücknahme der Gesetzesfreiheit durch Matthäus (37ff); Gal 4,8ff und die Gesetzeshörigkeit des Jakobus (46ff)	
2. Die Speise- und Reinheitsgebote .....	49
Mk 7,1-23: das ‚Korban‘-Wort (57ff); Jesu derber Spruch zur ‚Unreinheit‘ (61f); das Ende der Unterscheidung von rein und unrein (63ff); die schöngeistige Umdeutung des Wortes zur Reinheit (70ff); die Abschwächung und Rücknahme der Freiheit Jesu in der Reinheitsfrage durch die Gemeinde und bei Matthäus und Lukas (74ff)	
3. Das Fasten .....	84
Mk 2,18-20: ‚Hochzeitgäste fasten nicht‘ (86); Nachtrag: der Bräutigam wird weggenommen (86f); in der Basilea wird nicht gefastet (88f); Mt 6,16-18 und Jes 58 (89ff); die Urchristenheit fastet wieder (92ff); Mk 2,21f neuen Wein nicht in alte Schläuche (96f)	
4. Sünde, Schuld und Vergebung .....	97
Das Thema ‚Sünde und Schuld‘ nimmt beim historischen Jesus überraschend geringen Raum ein (100); Jesus spricht Menschen helfend, nicht anklagend auf Sünde hin an (101f); Sünde ist das Schuldigbleiben der Liebe und das Nicht-Weitergeben der Güte Gottes (104f); Jesus spricht seinen Jüngern Vollmacht zu, Sünden gültig zu vergeben, einander, nicht als Unbeteiligte (109ff); die von außerhalb eines Konflikts zugesprochene Sündenvergebung in Mk 2,1-12 (112ff) und Lk 7,36-50 (117ff) ist nachträglich eingefügt (121ff); nach-sinnendes Gebet und Vergebung hängen zusammen (124ff)	

5. Jesu grundsätzliche Überwindung des Gesetzes und die von ihm gelehrtten überlegenen Alternativen ..... 126

Mt 5,17-20, das angebliche Weitergelten des Gesetzes (128ff); die Kernsätze der 6 Antithesen (132f); die Antithesen lenken den Blick auf die unscheinbaren Anfänge der Probleme (134ff); Mt 5,25f, der Spruch vom Prozessgegner (137f); die weiteren Zwischenworte zwischen den Antithesen (139ff); der Scheidebrief und die Unkündbarkeit der Ehe (140ff); die Matthäusklausel zur Ehescheidung (143f); „dem Übel nicht widerstehen“ und die folgenden Sprüche (146ff); die intensive Spruchreihe Lk 6,27-38 (150ff); das Wort von der Feindesliebe (154ff) und weitere Sprüche der kreativen Zuwendung (158ff); das Problem einer insgeheim religionsgesetzlichen Erziehung (174ff)

II. Jesus und der Opferkult ..... 177

Jesu sog. Tempelreinigung (178ff); Opferbestimmungen der Thora und die Opferkritik der Schriftpropheten (184ff); das Gottesbild im Opferkult (190f); Jesu Wort gegen das Opfer Mt 5,23 (192ff); der Tempel, eine Stätte des Opfers oder ein Haus des Gebets (196f); nochmals: die Tempelreinigung Jesu (198ff); der Gegensatz des Opferkultes zur Basileia (204ff); Opfer-Aussagen im Neuen Testament, Hebr. 9,22 u.a. (206ff); die Sühnopfer-Deutung des Todes Jesu (207ff); eine Opfertodfreie Passions-Skizze (211ff)

III. Jesu Ansage der Gottesherrschaft ..... 217

Jesu Basileia-Verkündigung (217ff); ‚Basileia‘ ist nicht ‚Himmelreich‘ (218f); die Gegenwärtigkeit der Basileia (219ff); die Seligpreisungen (222ff); Lk 17,21 und die nicht ‚außen‘ zu findende Basileia (227ff); die Basileia-Gleichnisse (230ff); das apokalyptische Missverstehen der Basileia und weitere Gleichnisse (243ff)

IV. Jesus und die Apokalyptik ..... 271

Die ‚immanente‘ alttestamentliche Eschatologie (271f); das Entstehen der Apokalyptik in der Seleukidenzeit (273ff); typische apokalyptische Aussagen (276f); das sog. ‚Gleichnis vom Weltgericht‘ Mt 25 (282ff); die sog.

‚Synoptische Apokalypse‘ Mk 13 (285ff); ein erster Überblick über die ‚Synoptische Apokalypse‘ (285ff) und Beobachtungen zu ihren Abschnitten (288ff); der Hauptteil der ‚Synoptischen Apokalypse‘ Mk 13,14-23 ist verschlüsselte Warnung vor dem Anrücken der Römer (300ff); Lukas entschlüsselt in diesem Sinne (308f); Jesus selbst spricht in Mk 13 nicht und schon gar nicht vom Weltuntergang (309f); das ‚Dreikaiserjahr‘ 69 (313f); für Lukas öffnet sich ein neuer Zeitraum vor dem Ende (318ff); für Matthäus folgt auf die Heidenmission die baldige Parusie (320ff); die apokalyptische Rede in Lk 17 (324ff); Jesus dachte und lehrte nicht apokalyptisch (333ff)

Schlussgedanke ..... 337

Worterklärungen ..... 338  
 (erklärte Begriffe sind, zumindest bei ihrem ersten Vorkommen, im Text mit \* gekennzeichnet)